



DEUTSCHER GERMANISTENVERBAND
Fachverband Deutsch im Deutschen Germanistenverband e.V.
Landesverband Hessen



GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN
Fachbereich Neuere Philologien
Institut für Jugendbuchforschung

Einladung

„Mir wird ganz schwindlig vor den Menschen“

Poetik der Bedrohung und Gewalt
im Deutschunterricht

Donnerstag, 21.02.2013

Goethe-Universität
Campus Westend, Grüneburgplatz 1
Raum IG 311
Frankfurt am Main

9.30 Begrüßung durch die Veranstalter
(Landesverband und Institut für Jugendbuchforschung, Goethe-Universität)

9.45 Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp (Universität Köln)

Apokalypse now?

Future-Fiction-Romane für junge Leserinnen und Leser

Seit geraumer Zeit bereits wird in der Kinder- und Jugendliteratur vor allem die Umweltthematik in Form von positiven wie negativen Utopien verhandelt. Die Gründe dafür liegen, so die These, zum einen darin, dass die Formen uneigentlichen Erzählens, wie es auch in allen Ausprägungen von Utopien praktiziert wird, eine Zuspitzung aktueller Probleme bzw. gesellschaftlicher Fragestellungen gestatten. Innerhalb einer realistischen Erzählung wäre das in dieser Form nicht möglich. Zum anderen bieten die Utopien, die heute vielfach unter der Gattungsbezeichnung „Future-Fiction-Roman“ in Erscheinung treten, dem Leser vor allem angesichts dramatischer Umwelt-Szenarien zugleich Entlastung – aufgrund ihres deutlich erkennbaren non-realistischen Potenzials. Ein weiterer Grund für den Erfolg dieser Erzählungen besteht in der Tatsache, dass sie sowohl an vertraute literarische Vorbilder anknüpfen als auch an bewährte Erzählmuster: an die Warngeschichte, die eben nicht nur aufklären, sondern auch unterhalten will.

11.00 Kaffeepause

11.30 Michael König M. A. (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Der 11. September 2001 in der Literatur

Möglichkeiten für den Deutschunterricht

Die Anschläge vom 11. September 2001 haben auch in der deutschen Gegenwartsliteratur Spuren hinterlassen. Etwa fünfzehn Romane sind in den letzten zehn Jahren erschienen, mindestens genauso viele Erzählungen, viele journalistische Mischformen, aber nur ganz wenig Lyrik. Ich werde dieses Literaturkorpus vorstellen, auf textübergreifende Parameter des 9/11-Genres eingehen und Fragen aufwerfen, die auch Gegenstand einer Behandlung im Deutschunterricht sein können. Es geht um die Verarbeitung von Trauer, Schock und Angst, um gattungspoetische Fragen von Tagebuch- und Autorfiktionen, den Zäsurgedanken sowie die Rückgewinnung von literarischer Integrität und Deutungshoheit über ein unfassbares und als nicht darstellbar verstandenes historisches Ereignis. Dazu wird sich der Vortrag an frühen Texten orientieren, die während oder unmittelbar nach den Anschlägen entstanden sind (zum Beispiel ein Feuilletonbeitrag von Durs Grünbein, journalistische Arbeiten von Kathrin Röggla, ein Internet-Tagebuch von Else Buschheuer und eine Erzählung von Ulrich Peltzer).

Zur einführenden Lektüre geeignet:

Michael König: »Alles wird anders«. Der 11. September in deutscher Literatur.

In: Die Welt nach 9/11. Auswirkungen des Terrorismus auf Staatenwelt und Gesellschaft, hrsg. v. Thomas Jäger [Sonderheft Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Nr. 2/2011], Wiesbaden, 2011, S. 819–841.

12.45 Mittagspause

13.45 Prof. Dr. Heiner Boehncke (Goethe-Universität Frankfurt/M.)

„Hat er seine Erbsen gegessen?“

Woyzeck als Objekt medizinischer Menschenversuche

Woyzecks Welt ist aus den Fugen geraten. Nicht genug, dass er am unteren Rand der Gesellschaft platziert wird. Auf der schiefen Bahn, die dazu führt, dass er Marie erstechen wird, beschleunigt sich sein Schicksal, weil er als Objekt, als Opfer eines menschenfeindlichen medizinischen Versuchs missbraucht wird.

Auch das dramaturgische Gerüst des Dramas stimmt nicht mit den zu Büchners Zeit noch verbindlichen Regeln überein. Die geschlossene Dramenstruktur öffnet sich und gewährt keinen Halt mehr bei theatralischen Demonstrationen menschlichen Unglücks. Wie die offene Dramenstruktur korrespondiert mit Woyzecks Untergang, wie die ‚öffentliche Grausamkeit‘ des medizinischen Menschenversuchs sich mit der emotionalen Apokalypse des Mörders Woyzeck vermengt, wird so dargestellt, dass daraus Fragen für den Unterricht erwachsen.

Rotraud Pöllmann (Leiterin des Bühnerhauses in Riedstadt-Goddelau)

Vorstellung des Bühnerhauses

Angebote für den Literaturunterricht

Ende der Veranstaltung gegen 16 Uhr

Die Veranstaltung ist nach §65 Hess. Lehrerbildungsgesetz akkreditiert (Veranstalter-Nr. F002295, Veranstaltungs-Nr. 01273674).

Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine Mitgliederversammlung statt, zu der wir herzlich einladen - selbstverständlich auch interessierte Nichtmitglieder.

Tagesordnung der Mitgliederversammlung

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes mit Aussprache
2. Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes
3. Germanistentag/Kiel
4. Kritische Würdigung der Veranstaltung und Vorschläge für die weitere Arbeit
5. Verschiedenes

Unterstützen Sie unsere Arbeit – werden Sie Mitglied !
(Infos unter: www.fachverband-deutsch.de/)

Anreise

von Ffm/Hauptbahnhof mit den U-Bahn-Linien U4 oder U5 bis Willy-Brandt-Platz,
von dort mit U1, U2 oder U3 bis Haltestelle Holzhausenstraße,
von dort: ca. 10 Min. Fußweg bis zum Uni-Gebäude, Grüneburgplatz 1

Impressum

Fachverband Deutsch im Deutschen Germanistenverband e.V. - Landesverband Hessen

Vorsitzender: Heinrich Opper, Kohlenstr. 63, 34121 Kassel, Tel.: 0561-2076184
E-Mail: h.opper@t-online.de
Stellv. Vorsitzende: Ursula Zierlinger, Ringstr. 29, 63486 Bruchköbel, Tel.: 06181-72181
E-Mail: ursula@zierlinger.de
Kassiererin: Renate Grob, Wilhelm-Flögel-Ring 24, 60437 Frankfurt/Main, Tel.: 069-95000461
E-Mail: regrob@t-online.de

Weitere Mitglieder des Vorstandes:

Bernhard Friedrich, Legienstr. 5, 65929 Frankfurt am Main, Tel.: 069 212-44240
E-Mail: Bernhard.Friedrich@stadt-frankfurt.de
Rolf Hartmann, Schwippertweg 5, 64289 Darmstadt, Tel.: 06151-710399
E-Mail: Rolf.Hartmann@gmx.de
Dr. Jana Jäger, Wiesenstr. 10, 65321 Heidenrod, Tel.: 0177-7861671
E-Mail: jana.c.jaeger@googlemail.com
Barbara Jessen, Starenweg 20, 35435 Wetztenberg-Wißmar, Tel.: 06406-2682
E-Mail: BarbaraJessen@aol.com
Dr. Jan Robert Weber, Friedberger Straße 1-3, 63452 Hanau, Tel.: 06181-4130040
E-Mail: janrobertweber@gmx.de
Annette Ille
Margitta Köhler-Knacker

Bitte senden Sie bis zum 18.02.2013 die unten angefügte Teilnahme-Erklärung per Post oder eine entsprechende E-Mail an: Heinrich Opper, Kohlenstr. 63, 34121 Kassel, Tel.: 0561-2076184, h.opper@t-online.de

Ich nehme teil an der Fortbildungsveranstaltung am 21.02.2013: „Mir wird ganz schwindlig vor den Menschen“ - Poetik der Bedrohung und Gewalt im Deutschunterricht

Ich bin / bin nicht Mitglied des Deutschen Germanistenverbandes.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: (Bitte für evtl. Rückfragen angeben) _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____